



## Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Weihnachten ist die Zeit, um im Kreise der Liebsten Ruhe zu finden und neue Kraft zu schöpfen. Das schönste Fest des Jahres gibt uns Gelegenheit, über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken auf die Dinge, die wirklich wichtig sind: Gesundheit, Glück und Zuversicht. In diesem Sinne wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

2018 war wieder ein sehr bewegtes Jahr. Ein Jahr, das mit einer wichtigen Weichenstellung für Niederösterreich begonnen hat. Am 28. Jänner wurde ein neuer Landtag gewählt, am 22. März fand die konstituierende Sitzung des neuen Landtages statt. Wenn ich an diese Weichenstellungen zurückdenke, dann verspüre ich eine tiefe Dankbarkeit. Ich verspüre eine tiefe Dankbarkeit für diesen großartigen Vertrauensvorschuss, den mir die niederösterreichischen Landsleute gegeben haben.

Das heurige Jahr ist auch ein ganz besonderes Gedenkjahr. Wir gedenken an das Jahr 1848 und die "große Revolution", die im ehemaligen Landhaus in der Wiener Herrengasse ihren Ausgang genommen hat. Wir gedenken an das Ende des 1. Weltkrieges, an die Gründung der Ersten Republik und an die Einführung des Frauenwahlrechts im Jahr 1918 sowie an den Einmarsch der Nationalsozialisten im Jahr 1938. Ein Gedenkjahr, das uns auch zeigt: Wir müssen die Geschichte wachhalten. Denn nur wer die Geschichte kennt, kann sie verstehen. Und nur wer die Geschichte versteht, kann aus ihr lernen.

Niederösterreich ist heute gut aufgestellt: Der Wirtschaftsmotor läuft auf Hochtouren, bei der Kaufkraft liegen wir nach wie vor auf Platz 1, die Arbeitslosigkeit sinkt seit mehr als eineinhalb Jahren. Niederösterreich ist aber nicht nur ein florierendes Wirtschaftsland, sondern auch ein anerkanntes Kulturland und Wissenschaftsland mit einem exzellenten Ruf auf nationaler und internationaler Ebene.

Der Landesdienst ist ein ganz entscheidender Erfolgsfaktor des Landes und ein wichtiger Vertrauensfaktor der Menschen. Ob in der Zentrale in St. Pölten, auf den Bezirkshauptmannschaften, die heuer ihr 150-Jahr-Jubiläum feiern, in der gesamten Hoheitsverwaltung, in den Landeskliniken, in den Pflege-, Förder- und Betreuungszentren, in den Sozialpädagogischen Betreuungszentren, in den Schulen und Kindergärten, bei den Straßenmeistereien. Mit ihren Leistungen und ihren Einsatz tragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, dass sich Niederösterreich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten so gut und so erfolgreich entwickelt hat.

Ganz entscheidend auf dem Weg in die Zukunft ist die Umsetzung unserer 3 D-Strategie: Deregulierung, Dezentralisierung und Digitalisierung. Die Deregulierung spart den Bürgerinnen und Bürgern Zeit und Geld. Die Dezentralisierung bringt eine Verbesserung von Lebensqualität und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ein großes Plus für die ländlichen Regionen. Die Digitalisierung hilft Land und Leuten, bringt neue Arbeitsplätze, stärkt den ländlichen Raum und sorgt für mehr Lebensqualität. Beim E-Government sind wir Vorreiter und Vorbild: Im 1. Halbjahr 2018 konnte mehr als die Hälfte der Anträge auf Wirtschaftsförderungen online abgewickelt werden, im Tourismus sind es sogar rund 80 Prozent.

Hinter den Schlagworten Nähe, Service und Sicherheit steht harte und ehrliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hinter all dem, was unser Land erreicht hat und was Niederösterreich ausmacht stehen Persönlichkeiten, die diesen Weg mittragen.

Ich wünsche frohe Festtage, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und vor allem ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches 2019.

1. hill-keiner

Ihre Johanna Mikl-Leitner



## Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr 2018 geht zu Ende!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Jahr 2018 war und ist aus Sicht der Personalvertretungen ein ganz

besonderes für den gesamten NÖ Landesdienst. Ein kurzer persönlicher Rückblick und Auszug darüber:

Zu Beginn des Jahres trat die *größte Dienstrechtsnovelle* seit über zehn Jahren in Kraft. Es finden sich darin Neuerungen, die in Niederösterreich entsprechend entwickelt wurden, oftmals sogar im öffentlichen Dienst absolutes Neuland bedeuteten und um die uns sogar der Bund beneidet. Als Personalvertretung war es uns von Anfang an wichtig, die Kollegenschaft bestmöglich über diese positiven Errungenschaften zu informieren und durch zielgerichtete Schulungen für eine entsprechende Umsetzung in den Dienststellen zu sorgen.

Das Ergebnis der Landtagswahlen im Jänner brachte personelle **Veränderungen in der Landesregierung** und somit auch bei einigen unserer direkten Verhandlungspartnern mit sich. Eine Veränderung, bei der der Weg des gemeinsamen Miteinanders jedoch konsequent weitergegangen und darüber hinaus gestärkt wurde. So können wir auf die in Niederösterreich gelebte und erfolgreiche Sozialpartnerschaft weiter aufbauen und auch stolz sein.

Am 20. März ist *Dr. Hans Freiler* als der längstdienenster Obmann der Landespersonalvertretung in den wohlverdienten Ruhestand getreten und verabschiedet worden. Er hat in seiner Zeit den NÖ Landesdienst wesentlich beeinflusst - wir haben ihm sehr viel zu verdanken! Als sein vom Gremium der Landespersonalvertretung gewählter Nachfolger war es mir von Anfang an wichtig, mich schnellstmöglich auch der direkten Wahl durch die Kolleginnen und Kollegen zu stellen. Denn eine Legitimation durch die Bediensteten selbst verleiht uns als Personalvertretung bei Verhandlungen den notwendigen Rückhalt und die Stärke. So wurde daraufhin am 27. August die Abhaltung der Personalvertretungswahlen für 23. und 24. Oktober beschlossen.

Beim Landhausfest am 11. September gab es eine "Kick-Off" Veranstaltung zur größten *Mitarbeiterbefragung* im NÖ Landesdienst. Rund 6.000 Kolleginnen und Kollegen in der Hoheitsverwaltung wurden daraufhin über ihre Werte und über die betriebliche Gesundheitsförderung befragt. Die Ergebnisse werden Grundlage für eine positive Weiterentwicklung des NÖ Landesdienstes sein.

Die bereits erwähnten *Personalvertretungswahlen* im NÖ Landesdienst brachten eine eindrucksvolle Bestätigung des eingeschlagenen Weges. Die erstaunliche Wahlbeteiligung und die Reduzierung der ungültigen Stimmen untermauern das

hervorragende Ergebnis. *Ein großes Dankeschön nochmals an alle Kolleginnen und Kollegen,* die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben und die Personalvertretungen dadurch bei Verhandlungen enorm stärken.

Mitte November wurde die Entscheidung gefällt, dass es *im Bereich der Kliniken sowie Pflege-, Förder- und Betreuungszentren zu Umstrukturierungen* kommen wird. Als Personalvertretung haben wir uns umgehend nach Bekanntwerden an die Kolleginnen und Kollegen in unserem Betreuungsbereich gewandt und werden in weiterer Folge regelmäßige Sprechstunden anbieten, bei denen Sorgen und Anliegen deponiert werden können. Diese Informationen sind für uns außerordentlich wichtig, um bei Verhandlungen mit dem Dienstgeber zielgerichtet argumentieren und die besten Ergebnisse für betroffene Kolleginnen und Kollegen erreichen zu können.

Bereits EINEN Tag nach dem durch die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst fixierten *Gehaltsabschluss 2019* auf Bundesebene, konnte eine Übernahme des ausverhandelten Gehaltsabschlusses auch für den NÖ Landesdienst erreicht werden. Während in anderen Bundesländern lange über die Übernahme verhandelt wird, steht in Niederösterreich die Sozialpartnerschaft im Vordergrund. Ich möchte mich hiermit nochmals bei der Landeshauptfrau für diesen eingeschlagenen Weg bedanken, weil ich aus dem Vergleich mit anderen Bundesländern persönlich weiß, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. DANKE!

Somit geht ein sehr ereignis- und arbeitsreiches Jahr zu Ende. Als Personalvertretung sind natürlich bereits die nächsten kleinen wie großen Ziele gesetzt worden, um auch in den nächsten Jahren bestmögliche Ergebnisse für Sie, unsere Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst, zu erreichen.

Ich möchte mich auch persönlich bei allen Kolleginnen und Kollegen, Funktionärinnen und Funktionären sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Büro bedanken, die mich in diesem ersten Jahr als Obmann der Landespersonalvertretung so außergewöhnlich unterstützt haben. Die gemeinsamen Erfolge wären ohne diesen Zusammenhalt, dem Engagement und der Leistungsbereitschaft nicht möglich gewesen. **DANKE!** 

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2019 mit viel Gesundheit.

Ihr Hans Zöhling



# Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - der wichtigste Faktor!

Sehr geehrte Frau Kollegin! Sehr geehrter Herr Kollege!

Neubauten, Umbauten und Sanierungen unserer Landeskliniken und Pfle-

ge- und Betreuungszentren sowie modernste Geräte und Werkzeuge sind für unsere Arbeitsleistung im Alltag wichtig. Sie schaffen die Grundlagen für eine gute Versorgung der Patientinnen und Patienten, der Klientinnen und Klienten. Doch alle diese sichtbaren Verbesserungen wären nichts ohne unsere Bediensteten: Sie sind in Wirklichkeit der wichtigste Faktor einer qualitativen hochwertigen Versorgung im Gesundheits- und Sozialbereich.

Und dafür gilt es Dank zu sagen für all die Leistungen rund um das Jahr und zu jeder Tages- und Nachtzeit. Es freut mich daher besonders, dass dieser Einsatz auch entsprechend anerkannt wird. Die permanent durchgeführten Kundenbefragungen attestieren unseren Kolleginnen und Kollegen höchstes Lob und Anerkennung. Dafür herzliche Gratulation!

Diese Leistungen werden auch vom Dienstgeber anerkannt. Sie sind die Grundlage für eine erfolgreiche Verhandlung in unserer Sozialpartnerschaft. Und da konnten wir auch heuer einiges bewegen. So gibt es seit Jahresbeginn die Möglichkeit für eine Wiedereingliederungsteilzeit, eines Alterssabbatical oder der Jubiläumsfreistellung. Die Hemmung des Urlaubsverfalls um ein weiteres Jahr ist gerade für unseren Bereich wichtig – Urlaubstage verfallen also nicht zum Ende des Folgejahres sondern erst des übernächsten Jahres. Seit Juli 2018 gelten die Verbesserungen im LBG für Funktionsentlohnung in der Pflege, Stellvertreter-Tätigkeiten sind nun wieder finanziell attraktiver und für alle konnte die Nachtdienstzulage um rund ein Drittel erhöht werden. Die jetzt ausbezahlten Zuwendungen zum Dienstjubiläum und das Kinderweihnachtsgeld runden das Bild ab.

Aber wir müssen wachsam bleiben, dass unser größter Schatz im Konzern nicht verloren geht. Fehlendes Personal da und dort ist ein Vorzeichen eines spürbaren drohenden Personalmangels. Daher treten wir als Zentralbetriebsrat vehement dafür ein, dass alle Ausbildungskapazitäten im Land voll genützt werden. Wir brauchen gut ausgebildete Menschen im Gesundheits- und Sozialbereich, um die zahlreichen Pensionsabgänge der nächsten Jahre – die sogenannte Generation der Babyboomer – kompensieren zu können.

Für die bevorstehenden Fest- und Feiertage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2019.



Ihr Peter Maschat

#### Das Wichtigste in Kürze:

Unsere Kolleginnen und Kollegen sind der wichtigste Faktor einer qualitativen hochwertigen Versorgung im Gesundheitsund Sozialbereich.

Diese Leistungen bringen Lob und Anerkennung sowie erfolgreiche Verhandlungen in der Sozialpartnerschaft:

- Seit Jahresbeginn möglich sind Wiedereingliederungsteilzeit, Alterssabbatical, Jubiläumsfreistellung.
- Der Urlaubsverfall ist um ein weiteres Jahr aufgeschoben
- Seit Juli gelten die Verbesserungen im LBG für Funktionsentlohnung in der Pflege, eine attraktivere Entgelt-Regelung für Stellvertreter-Tätigkeiten sowie eine um ein Drittel höhere Nachtdienstzulage für alle.

Alle Ausbildungs-Kapazitäten müssen voll genutzt werden, um den sich ankündigenden Personalmangel abzuwenden.

INHALT:		Gesundheitstag des NÖ Straßendienstes	14-15
		Terminankündigungen	16
Dipl. KH-BW Peter Maschat, MAS	4	Jubilarsehrung	17
Gottfried Feiertag, MSc	5	Überbrückungspension NV	18-19
Michael Hütter, MAS	6	Wahl der Behindertenvertrauensperson (Stv.)	20
digi contest	7	Tag der offenen Tür in allen BHs	21
Dienststellenversammlung DPV-Landhaus	8-9	Wir gratulieren	22
Personalvertretungswahlen	10-11	18. USC Landhaus-Meisterschaften	23
Witschaftsaktion - Gutscheinportal - Mobilfunk	12-13	Reinhard Waldhör	24



## Aus dem Dienstrecht: Zulagen

### Dienstalterszulage (für Beamtinnen und Beamte in der Besoldung alt)

Die Dienstalterszulage gebührt Beamtinnen und Beamten, die die höchste Gehaltsstufe einer Dienstklasse erreicht haben. Beamtinnen und Beamten in den Verwendungsgruppen A, K8, B, K7 und B einer Verwendungsgruppe ohne Dienstklasse gebührt sie nach vier Jahren in der höchsten Gehaltsstufe im Ausmaß von eineinhalb Vorrückungsbeträgen ihrer Dienstklasse oder Verwendungsgruppe, wobei sie nach 2 Jahren um 1 Biennium (= Differenz zur vorletzten Gehaltsstufe) und nach weiteren 2 Jahren um ein halbes Biennium (insgesamt eineinhalb Vorrückungsbeträge = DAZ) vorrücken. In den Verwendungsgruppen C, K6, D, K5, K4, E, K3, K2 und K1 gebührt nach 2 Jahren in der höchsten Gehaltsstufe eine Dienstalterszulage im Ausmaß eines Vorrückungsbetrages

ihrer Dienstklasse. Nach vier in der höchsten Gehaltsstufe verbrachten Jahren erhöht sich das Ausmaß für diese Bediensteten auf zweieinhalb Vorrückungsbeträge.

### Höchststufenzulage (für Vertragsbedienstete in der Besoldung alt)

Vertragsbedienstete, die die höchste Entlohnungsstufe ihrer Entlohnungsgruppe erreicht haben, gebührt nach jeweils zwei Jahren, die sie in der höchsten Entlohnungsstufe verbracht haben, eine dem Monatsentgelt zuzuzählende Höchststufenzulage. Diese beträgtjeweils den Unterschiedsbetrag zwischen dem Entgelt der letzten und vorletzten Entlohnungsstufe der Entlohnungsgruppe.

Ihr Gottfried Feiertag

## Langjährige Mitglieder der GÖD Gesundheitsgewerkschaft geehrt



Am 17. Oktober 2018 fand die traditionelle Ehrung langjähriger Mitglieder der GÖD Gesundheitsgewerkschaft NÖ im WIFI St. Pölten statt. Insgesamt waren 468 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Landes- und Universitätskliniken, der Pflege- und Betreuungszentren sowie der Pflege- und Förderzentren eingeladen. Der Vorsitzende der GÖD Gesundheitsgewerkschaft NÖ, Eduard Böhm, ging in seinen Ausführungen insbesondere auf die Verbesserungen der letzten Jahrzehnte ein, die durch den Einsatz der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst erreicht werden konnten. Auch in den nächsten Wochen stünde wieder die jährliche Gehaltser-



höhung im Fokus vieler Mitglieder. Auch die Arbeitsbedingungen im Gesundheits- und Pflegebereich ist eine ständige Herausforderung, die alle Funktionärinnen und Funktionäre fordere. Seitens der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst hielt Dr. Hans Freiler die Festansprache. Ebenso bei den Gratulanten war der Vorsitzende des GÖD Landesvorstandes NÖ, Bundesrat a. D. Reg. Rat Alfred Schöls, anwesend.

Wir wollen uns auch in diesem Jahr wieder recht herzlich bei allen Mitgliedern für die langjährige Treue bedanken. Nur durch ihre Unterstützung erhalten wir die Kraft, die bei so manchen Verhandlungen erforderlich ist.



# Informationen für KollegInnen in den NÖ Landeskindergärten

Vernetzung im Geist des Miteinanders

Seit 2015 gibt es regelmäßige Vernetzungstreffen zwischen den Obfrauen der KindergartenpädagogInnen, den Vertrauenspersonen der SonderkindergartenpädagogInnen (SOKI) und der Interkulturellen MitarbeiterInnen (IKM).

Diese drei Berufsgruppen arbeiten mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen im gemeinsamen Arbeitsfeld. Es war daher aus der Sicht der Landespersonalvertretung wichtig, eine gemeinsame Plattform für den fachlichen Austausch im Bereich der PersonalvertreterInnen der Elementarpädagogik zu organisieren.

Durch die verschiedenen Arbeitsaufträge sind unterschiedliche Sichtweisen oder Zugänge zur pädagogischen Arbeit absehbar. Es ist daher das Ziel dieser in den vier Landesvierteln stattfindenden Treffen, die organisatorischen und fachlichen Themen aus der Sicht der Personalvertretung gemeinsam aufzuarbeiten. Die verschiedenen Blickwinkel sollen einander ergänzen, Ähnlichkeiten und Unterschiede wahrgenommen und die gemeinsamen Ziele im Kindergarten dadurch besser erreicht werden können.

Der Bildungsplan für NÖ Landeskindergärten ist für alle drei Berufsgruppen die gemeinsame Grundlage der täglichen Arbeit. Dieser gezielte Austausch unterstützt nicht nur die pädagogische Arbeit vor allem im Bereich von Integration und Inklusion, sondern fördert auch das Miteinander zum Wohl der Kinder.

Diese Zusammenarbeit und das professionelle Verständnis für unterschiedliche Zugänge führen zu einer gemeinsamen Sichtweise und damit einer besseren Zielerreichung. Damit sind die Vernetzungstreffen ein gelungenes Kommunikationsmodell im Geist des Miteinanders!



#### Die KindergartenpädagogInnen

Haben eine fünfjährige Ausbildung, die mit Matura abschließt. Sie werden als SpringerInnen, gruppenführende PädagogInnen, ZusatzpädagogInnen und als KindergartenleiterInnen verwendet.

## Die SonderkindergartenpädagogInnen (SOKI)

Die SOKI Ausbildung setzt die Ausbildung als KindergartenpädagogIn voraus und dauert derzeit 5 Semester. Alle heilpädagogisch relevanten Bereiche (Sinnesbehinderungen, körperliche, geistige und psychische Behinderungen) werden medizinisch, psychologisch, didaktisch und pädagogisch beleuchtet.

Die SonderkindergartenpädagogInnen werden in heilpädagogisch integrativen Gruppen, in heilpädagogischen Versuchen und als ambulante SOKI eingesetzt.

### Die Interkulturellen MitarbeiterInnen (IKM)

Von Interkulturellen MitarbeiterInnen arbeiten einige stationär (in Kindergärten mit mehr als 50 % Anteil an fremdbzw. mehrsprachigen Kindern), der Großteil jedoch ambulant. Sie können bei der zuständigen Abteilung des Amtes der NÖ Landesregierung angefordert werden.

Die Ausbildung zur/zum IKM dauert 2 ½ Jahre und umfasst 1.600 Unterrichtseinheiten Theorie, 100 Unterrichtseinheiten Supervision. Während der berufsbegleitenden Ausbildung gewinnt jede(r) begleitete Praxiserfahrung. Die Ausbildung endet mit einer mindestens 30seitigen Hausarbeit zu einem interkulturellen Thema. Schwerpunkte sind unter anderem interkulturelle Bildungsarbeit, Sprache und Mehrsprachigkeit, politische Bildung, Rassismus und Diskriminierung.

moush Farshchi-Chudoba (Vertrauensperson IKM`s), Christiane Hangel (Vertrauensperson SOKI`s), Michael Hütter MAS

# digi contest - Einblick und Erfahrung der KollegInnen gefragt!

## Sie haben gute Ideen zur Weiterentwicklung – wir freuen uns darauf!



Die Digitalisierung ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die digitale Reise setzt sich unaufhaltsam fort und wird zukünftig unser Privatleben wie auch unser Berufsleben entsprechend beeinflussen.

Ganz im Sinne von "Den digitalen Wandel nutzen. Für Land und Leute" hat Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner nun den Startschuss zu einem internen Projektwettbewerb im NÖ Landesdienst gegeben. Ziel dabei ist es, das Wissen und den Einblick der Kollegenschaft zu nutzen und mittels Ideen zur Digitalisierung die Arbeit zu erleichtern.

### digi contest - machen Sie mit!

"Mit dem Projekt digi contest haben Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst ab sofort die Möglichkeit, ihre Ideen zur Erleichterung der Arbeit einzubringen und so die gemeinsame Zukunft mitzugestalten", so Landesamtsdirektor Mag. Werner Trock.

Sie als Mitarbeiterin und Mitarbeiter des Landes sind eingeladen, über Grenzen hinweg zu denken, um neue digitale Technologien, Prozesse und Abläufe einzuführen und Bestehendes zu verbessern. Ihre Ideen sollen den Arbeitsalltag in der Verwaltung erleichtern und/oder die Abläufe für BürgerInnen und PartnerInnen des Landes einfacher gestalten.

#### Mit Digitalisierung die Arbeit erleichtern

Zielsetzung dieses internen Wettbewerbs ist es,

- Arbeitsabläufe digital zu vereinfachen,
- den Arbeitsalltag durch digitale Anwendungen zu erleichtern
- schneller mit höherer Qualität agieren zu können und
- mehr Zeit für die Kundinnen- und Kundenkommunikation zurück zu gewinnen.

#### Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Idealerweise sind Ihre neuen Projekte und Projektideen

- interdisziplinär und betreffen mehrere Organisationseinheiten. Es können aber auch
- fachspezifische Projekte eingereicht werden, die nur für eine Organisationseinheit relevant sind. Alle eingereichten Ideen müssen
- im Zuständigkeitsbereich des NÖ Landesdienstes liegen und auch dort umsetzbar sein.

## Gleich Ideen entwickeln und zeitgerecht einreichen!

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter kann Projektideen ONLINE bis spätestens 13. März 2019 einreichen. Die Sieger-Projekte werden prioritär umgesetzt.

Mehr Informationen zum digi contest finden Sie

- im Intranet unter Digitalisierungsoffensive oder
- auf noe.gv.at/digi-contest

Als Landespersonalvertretung sehen wir die Herangehensweise des Miteinanders als überaus erfreulich an. Das Potenzial und Wissen der MitarbeiterInnen zu nutzen anstatt ausschließlich auf externe BeraterInnen zurückzugreifen war und ist für uns ein wichtiges Anliegen. Dazu LPV-Obmann Hans Zöhling: "Die Zukunft denken mit den besten Köpfen – für mich sind das unsere Kolleginnen und Kollegen. Denn sie wissen am besten, wo Erleichterungen und Verbesserungen der Arbeitsabläufe möglich sind und wo es im Arbeitsumfeld noch Potenzial für eine digitale Weiterentwicklung gibt. Aus den vielen persönlichen Gesprächen weiß ich, dass es bereits zahlreiche Ideen und Innovationen unter unseren klugen Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst gibt. Nun gibt es die Möglichkeit, diese vorzubringen. Ganz wichtig ist mir dabei, dass folgende Ziele im Mittelpunkt stehen:

1. Arbeitsabläufe digital zu vereinfachen; 2. Den Arbeitsalltag durch digitale Anwendungen erleichtern; 3. Schneller mit höherer Qualität agieren zu können; 4. Mehr Zeit für die Kundinnen- und Kundenkommunikation zurück zu gewinnen.

Besonders der vierte Punkt ist für mich einer der wichtigsten, weil nicht Einsparungen sondern die Zeit für Kommunikation im Fokus steht.

**Deshalb rufe ich auf:** Liebe Kollegin und lieber Kollege, nutzen Sie die Chance, den NÖ Landesdienst auch persönlich mit weiterzuentwickeln."

### FAMILIENBONUS PLUS -

### Größte Entlastungsmaßnahme für Familien kann auch direkt über die Lohnverrechnung berücksichtigt werden.

Der Familienbonus Plus\* ist sicherlich bereits in aller Munde und die bisher größte Entlastungsmaßnahme aller Zeiten für Familien. Ein Steuerabsetzbetrag, durch den die Steuerlast der Familien direkt reduziert wird, nämlich um bis zu 1.500 Euro pro Kind und Jahr.

Um in den Genuss des Familienbonus Plus zu gelangen, können Sie diesen einerseits nach Ablauf des Jahres beim Finanzamt über die Steuererklärung bzw. Arbeitnehmerveranlagung geltend machen. Andererseits besteht die Möglichkeit, den Familienbonus Plus ab Jänner 2019 direkt über die Lohnverrechnung unseres Dienstgebers – des Landes NÖ – berücksichtigen zu lassen, welche eine sofortige Begünstigung mit sich bringen würde.

Das entsprechende Formular E 30 zur Berücksichtigung des Familienbonus Plus über die Lohnverrechnung erhalten Sie über die Webseite des Bundesministeriums für Finanzen bzw. in den Finanzämtern oder auf www.lpv.co.at bzw. www.zbr.co.at.

\* Nähere Details zum Familienbonus finden Sie auf bmf.av.at/top-themen/familienbonusplus.

# Initiative "Land. Dienst. Zukunft." - Erste Zahlen liegen auf dem Tisch





Im Rahmen einer Präsentation vor den Spitzen des NÖ Landesdienstes wurden die ersten Ergebnisse zu den MitarbeiterInnenbefragungen "Betriebliche Gesundheitsförderung in der Hoheitsverwaltung" und "Werte – Attraktiver Landesdienst" präsentiert. Neben einer hervorragenden Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen haben die Befragungen großteils sehr viele positive Erkenntnisse zu Tage gebracht. Nun wird es durch die Arbeitsgruppe in die Detailanalyse gehen, um maßgeschneiderte Lösungen für die unterschiedlichen Bereiche setzen zu können. Als nächster Schritt wird eine Ergebnispräsentation in den einzelnen teilnehmenden Dienststellen erfolgen. In gelebter Sozialpartnerschaft werden diese wichtigen Themen weiterhin gemeinsam für die positive Entwicklung des NÖ Landesdienstes und zum Wohl der Kolleginnen und Kollegen abgehandelt.

## "KINDERWEIHNACHTSGELD" –

## Außerordentliche Zuwendung für NÖ Landesbedienstete wieder für 2018 gesichert und gleichzeitig angehoben!

Eine klare und familienfreundliche Botschaft an Eltern und Familien im NÖ Landesdienst ist das "Kinderweihnachtsgeld". Eine Errungenschaft der Personalvertretung, welche keine Selbstverständlichkeit, aber für unsere Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner heuer wieder unumstritten ist. Umso mehr freut es uns als DienstnehmerInnenvertretungen, dass wir darüber hinaus auch eine Anhebung dieser familienunterstützenden Initiative herbeiführen konnten.

Diese Sozialleistung erhalten alle Kolleginnen und Kollegen, welche im Monat Dezember Anspruch auf den Kinderzuschuss haben und beträgt im Jahr 2018:

für das 1. Kind 177,00 Euro\* für das 2. Kind 210,00 Euro\* für das 3. und jedes weitere Kind 236,00 Euro\*

Im Namen der Kolleginnen und Kollegen bedanken wir uns herzlich für die große Wertschätzung des Dienstgebers gegenüber der Kollegenschaft, die durch diese familienfreundliche finanzielle Unterstützung klar zum Ausdruck gebracht wird.

Nähere Informationen zum Kinderweihnachtsgeld erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Personalvertretung / Ihren örtlichen Betriebsrat oder auf www.lpv.co.at bzw. www.zbr.co.at.

## Dienststellenversammlung der DPV-Landhaus 2018

Die Dienststellenversammlung der DPV Landhaus fand am 28. November 2018 im Festspielhaus in St. Pölten statt. Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth konnte in Vertretung von LH Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner, LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf als obersten Dienstgebervertreter begrüßen. Als Ehrengäste erschienen LR Mag.<sup>a</sup> Christiane Teschl-Hofmeister, LAbg. Dr. Martin Michalitsch, LAD Mag. Werner Trock, LAD-Stv. Mag. Johann Lampeitl, Personalchef Mag. Gerhard Dafert, Landtagsdirektor Mag. Thomas Obernosterer, sowie zahlreiche Gruppen- und Abteilungsleiter und insgesamt rund 670 Kolleginnen und Kollegen aus dem Regierungsviertel und den zugehörigen Außenstellen. Die DienstnehmerInnenvertretungen waren durch den Obmann der LPV, Mag. Hans Zöhling mit Stv. Michael Hütter MAS und den Behindertensprecher Andreas Mühlbauer vertreten.

Schwerpunkte im Bericht von *DPV-Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth* waren die Änderung in der Landespersonalvertretung, sprich der Obmann-Wechsel von Dr. Hans Freiler zu Mag. Hans Zöhling und die Ergebnisse der Personalvertretungswahlen vom 23. und 24. Oktober 2018. Bei 3.748 Wahlberechtigten im Regierungsviertel und den zugehörigen Außenstellen konnte eine sensationelle Wahlbeteiligung von 86,47% erreicht werden, was einer Steigerung von 1,62% gegenüber der letzten Wahl 2014 entspricht. Der Mandatstand von 17 für die Wählergruppe ÖAAB-FCG zu 3 für die Wählergruppe FSG blieb unverändert.



Weitere Schwerpunkte waren die geplanten Ausgliederungen der Abt. LAD2-B und GS7 in die NÖ Landeskliniken-Holding, die flexible Privat-Nutzung von Dienstkraftwägen, neue Telearbeitsplätze und künftige Überlegungen für das mobile Arbeiten, E-Tankstellen für MitarbeiterInnen in der Parkgarage, die Gesundheit bzw. mögliche Ansätze zur Vermeidung von Ursachen für Erkrankungen am Arbeitsplatz und die durchwegs positiven Auswirkungen der neuen Dienstrechtsnovelle 2018. Anschließend bedankte sich Dipl.-Ing. Neuwirth beim Dienstgeber für nicht selbstverständliche Sozialleistungen wie die Kinderferienbetreuungsaktion im Sommer, das Kinderweihnachtsgeld und diverse Impfaktionen, gefolgt von einem Bericht über sehr erfolgreich abgehaltene Veranstaltungen wie dem Punschstand, dem 64. Landhausball, dem 25. Landhausfest und fünf Auffrischungskursen in Erster Hilfe.

LPV-Obmann Mag. Hans Zöhling referierte über die zahlreichen Forderungen der Landespersonalvertretung an den Dienstgeber, dem derzeitigen Stand der inzwischen erfolgten Umsetzung und berichtete über Zwischenergebnisse aus den eingesetzten Arbeitskreisen. Anschließend nannte er mit klaren Worten die Hintergründe, die zu unserem sehr positiven Gehaltsabschluss für 2019 geführt haben.



s: NLK Pfeiffer

Da unsere Landeshauptfrau Mag.a Johanna Mikl-Leitner zum selben Zeitpunkt wichtige Verpflichtungen in Brüssel wahrnehmen musste, schickte sie eine Videobotschaft, in der sie sich für die gute Zusammenarbeit im Sinne von "miteinander statt gegeneinander" bedankte. Sie gratulierte zur hohen demokratischen Reife der Kollegenschaft im Zuge der Personalvertretungswahlen und stellte fest, dass die NÖ Landesverwaltung Vorbild für den gesamten öffentlichen Dienst in Österreich ist. Sie sprach erstmals das Thema "mobiles Arbeiten" an und eröffnete dadurch völlig neue Möglichkeiten im täglichen Betrieb. Zum Abschluss teilte sie mit, dass der Gehaltsabschluss des Bundes übernommen und das Kinderweihnachtsgeld in gelebter Praxis ausbezahlt wird.

Landeshauptfrau-Stv. Dr. Stephan Pernkopf bedankte sich in seinem Grundsatzreferat für die gelebte Sozialpartnerschaft und den Beitrag der Personalvertretung bei der Erarbeitung von vertretbaren Kompromissen. Er gratulierte zum Wahlergebnis und berichtete über die einzigartige Stellung unseres Bundeslandes im internationalen Vergleich. Unter Bezugnahme auf die Rede unserer Landeshauptfrau anlässlich des Landesfeiertages sprach er über Begriffe wie Heimat und Sprache, aber auch dem besonderen Wert der Religion in NÖ, der durch den Heiligen Leopold auf der Einladung deutlich vermittelt wurde. In Hinblick auf die verheerenden Waldbrände in Amerika lobte er unser großartig organisiertes Freiwilligensystem und bedankte sich speziell bei den Freiwilligen Feuerwehren, denen sehr viele unserer MitarbeiterInnen aktiv angehören.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Prof. Wolfgang Friedrich und seiner New Orleans Dixieland Band.

## Personalvertretungswahlen 2018

## Wählergruppe ÖAAB-FCG mit Spitzenkandidat Mag. Hans Zöhling behauptet sich wied



Die Personalvertretungswahlen im NÖ Landesdienst fanden am 23. und 24. Oktober 2018 statt. Dabei wurde die einzig angetretene Wählergruppe ÖAAB-FCG zur Wahl der Landespersonalvertretung von 15.369 Wahlberechtigten bei einer Wahlbeteiligung von 87,25 % in 171 Dienststellen eindrucksvoll

Darüber hinaus fanden parallel auch die Wahlen der Dienststellenpersonalvertretungen in 169 Dienststellen des Landes (Amt der NÖ Landesregierung, Bezirkshauptmannschaften, Berufsund Fachschulen, Kindergärten, Straßendienst, Sozialpädagogische Betreuungszentren, ...) statt. Das Gesamtergebnis: Von 15.180 Wahlberechtigten und einer Wahlbeteiligung von 87,40 % erreichte die Wählergruppe ÖAAB-FCG insgesamt 578 Mandate vor der FSG mit 3 Mandaten und einer Wählerliste mit 2 Mandaten.

bestätigt und erreichte somit alle 19 zu vergebenden Mandate.

Ein starkes Zeichen wurde überdies von den Bediensteten dadurch gesetzt, dass die gültigen Stimmen im Gegensatz zur letzten Wahl nochmals gesteigert wurden.

LPV Obmann Mag. Hans Zöhling bei der Bekanntgabe des Ergebnisses zu den Personalvertretungswahlen 2018: "Dieses eindeutige Wahlergebnis gibt den neu gewählten Mandatarinnen und Mandataren in allen Verhandlungen den notwendigen Rückhalt und die erforderliche Stärke, die man als PersonalvertreterIn benötigt. Dies wollen wir für alle NÖ Landesbediensteten nutzen und einsetzen. Wir haben noch zahlreiche Ideen und vieles vor.

Nicht betroffen von den Personalvertretungswahlen waren die Kolleginnen und Kollegen aus den NÖ Landes- und Universitätskliniken sowie aus den Pflege-, Förder- und Betreuungszentren, da diese als Anstalten und Betriebe geführten Dienststellen dem Arbeitsverfassungsgesetz unterliegen und demnach alle 5 Jahren ihren örtlichen Betriebsrat bzw. diese den Zentralbetriebsrat wählen.

Ich freue mich enorm über dieses Ergebnis und möchte mich bei allen Unterstützern und natürlich bei unseren Wählerinnen und Wählern herzlich bedanken, die dieses eindeutige Zeichen abgegeben haben. Ein spezieller Dank gebührt darüber hinaus den Mitgliedern der Wahlkommissionen, welche eine reibungslose Durchführung dieser Wahlen sichergestellt haben."

Bei der Verkündung des Wahlergebnisses durfte LPV Obmann Hans Zöhling am Wahlabend des 24. Oktobers Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesrat Martin Eichtinger, Landtagspräsident Karl Wilfing, Landesamtsdirektor Werner Trock, seinen Stellvertreter Johann Lampeitl, den GÖD-Vorsitzenden Norbert Schnedl und seinen Stellvertreter, unseren ehemaligen LPV Obmann, Hans Freiler sowie den ZBR Vorsitzenden Peter Maschat und viele anwesenden SpitzenvertreterInnen aus Politik, Gewerkschaft und Verwaltung im Foyer der LPV begrüßen.

Die Details zum LPV Wahlergebnis finden Sie auf www.lpv. co.at. Sämtliche Wahlergebnisse der einzelnen Dienststellenpersonalvertretungen wurden an der zu wählenden Dienststelle kundgemacht.



#### er mit einem eindeutigen Ergebnis und wird von WählerInnen eindrucksvoll bestätigt.

### Mitglieder des neu gewählten Gremiums der Landespersonalvertretung

(Konstituiernde Sitzung erfolgte am 5. November 2018):



Maa, Hans Zöhlina



Robert Scherz Obmann-Stv.: Strm. Allentsteia



Michael Hütter MAS



Monika Morawetz Kindergarten Bezirk Melk



DI Andreas Neuwirth DPV Landhaus



Oswald Pregesbauer Büro der Landespersonalvertretung



Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya



Othmar Rauscher Bezirkshauptmannschaft Baden



Elisabeth Appel Kindergarten Bezirk Hollabrunn



Gilbert Schulmeister Straßenmeisterei Zwettl



Wolfgang Schmidt Büro der Landespersonalvertretung



Michaela Schneidhofer M.S.M. August Traxler Bezirkshauptmannschaft Agrarbezirksbehörde Neunkirchen





Evelvn Artner Kindergarten Bezirk Neunkirchen

otos: Philipp Monihart www.charakter.photos



Ing. Matthias Deiser MSc. Büro der Landespersonalvertretuna



Martin Herzog Brückenmeisterei Alland



Sonja Strauß MMSc. Abteilung GS7



Margit Rudorfer Büro der Landespersonalvertretung



Ing. Christoph Schuecker Bauabteilung Wr. Neustadt

Im NAMEN ALLER PERSONALVERTRETERINNEN UND PESONALVERTRETER möchten wir uns für Ihr Vertrauen nochmals herzlich bedanken!

## Übernahme des Gehaltsabkommens 2019

Die Verhandlungen zwischen Bundesregierung und den Gewerkschaften der öffentlichen Dienste über die Gehaltsregelung 2019 wurden in der Nacht vom 20. November 2018 abgeschlossen. Maßgebend für den Erfolg war unter anderem auch die Dichte der Gewerkschaftsmitglieder, die großen Rückhalt und Stärke erkennen ließ.

Die Übernahme in Niederösterreich wurde mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner besprochen und spiegelt damit die Zuverlässigkeit des Dienstgebers wider. So wurde sozialpartnerschaftlich vereinbart, dass das auf Bundesebene erzielte Ergebnis auch für den NÖ Landesdienst übernommen wird.

Das bedeutet für die Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst folgende Gehaltsaufbesserung:

Ab 1. Jänner 2019 werden nach dem erforderlichen Landtagsbeschluss die monatlichen Grundbezüge um

## 2,33 Prozent + 19,50 Euro

erhöht, was eine Erhöhung von bis zu 3,56 Prozent bedeutet.

Die Zulagen und Vergütungen, die in Eurobeträgen ausgedrückt sind, werden um 2,76 Prozent erhöht.

Da der Bundesabschluss analog übernommen wird, ergibt sich für jede NOG/DKL/Verwendungsgruppe eine individuelle Erhöhung des Bezuges.

Als DienstnehmerInnenvertretungen sehen wir die Übernahme des Verhandlungsergebnisses als Zeichen der Wertschätzung der Arbeitsleistung unserer Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst und bedanken uns bei unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner für die rasche Umsetzung.

## WIRTSCHAFTSAKTION für die KollegInnen im NÖ Landesdienst







## aus dem Vertretungsbereich der LPV und des ZBR

Einfach und schnell mehr rausholen.

Nutzen Sie die Möglichkeit und profitieren Sie täglich von unserem Serviceangebot.

Unsere Partner im LPV-Gutschein Portal und bei Ihrem gewerkschaftlichen Betriebsausschuss im Bereich der Landeskliniken sowie Pflege-, Förder und Betreuungszentren:



Wir sind bemüht, unser Service für Sie weiterhin zu verbessern und wünschen Ihnen viel Freude mit dem Service Ihrer Personalvertretung und Ihres gewerkschaftlichen Betriebsausschusses im Bereich der Landeskliniken sowie Pflege-, Förder und Betreuungszentren!

#### Für mehr Informationen zu unserem Service:

#### Im Vertretungsbereich der Landespersonalvertretung:

Nähere Informationen zur Abwicklung erhalten Sie gerne über das Büro der Landespersonalvertretung, bei Ihrer Dienststellenpersonalvertretung vor Ort oder direkt im LPV-Gutschein Portal www.lpv.co.at/gutscheinportal. Das Portal steht für Sie das ganze Jahr, rund um die Uhr zur Verfügung.

#### Im Vertretungsbereich der GÖD Gesundheitsgewerkschaft:

Nähere Informationen zur Abwicklung erhalten Sie gerne bei Ihrem Betriebsrat/Gewerkschaftlichen Betriebsausschuss vor Ort.

#### Ein bewährter Partner



## Sonderkonditionen bei Mobilfunkbetreibern



T··Mobile·



Haben Sie Fragen zu unseren Angeboten und Services, so stehen Ihnen unsere KollegInnen aus den Büros der Landespersonalvertretung und des Zentralbetriebsrates sowie Ihre örtlichen Personalvertretungen bzw. Betriebsräte gerne zur Verfügung.

## Gesundheitstag des NÖ Straßendienstes 2018

Präventivveranstaltung der Landespersonalvertretung für den NÖ Straßendienst wieder ein großer Erfolg.



Am Freitag, dem 14. September wurde der 4. Gesundheitstag des NÖ Straßendienstes in der NÖ Landesfeuerwehrschule Tulln erfolgreich abgehalten. Diesmal wurde dabei der TeilnehmerInnenkreis um die Kollegenschaft der Straßen- und Brückenmeistereien sowie der Betriebswerkstätten der Bauabteilungen 2, 3 und 7 eingeladen. Dabei durften wir uns über die Teilnahme und das Interesse an unserer Gesundheitspräventionsveranstaltung von rund 320 Kolleginnen und Kollegen freuen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde den KollegInnen die Gelegenheit geboten, sich der persönlichen Gesundheit zu widmen. Dabei wurden neben Impulsvorträgen auch persönliche Beratungsmöglichkeiten sowie Gesundheitschecks und Fitnesstests angeboten.



Dabei stand diesmal wieder u.a. ein 5-Risken-Check, Lungenröntgen, Lungenfunktionstest, Melanomcheck, EKG, eine Ultraschallmessung der Halsschlagader, Sehtest, Messung der Körperzusammensetzung, Messung der Wir-

## Seelenmesse

Zum Gedenken an die verstorbenen Landesbediensteten fand am 2. November die Seelenmesse in der Landhauskapelle statt. Prof. DDr. Reinhard Knittel führte durch den von der Landespersonalvertretung und dem Zentralbetriebsrat veranstalteten Allerseelengottesdienst, an dem viele Kolleginnen und Kollegen teilnahmen. In seiner Andacht sprach er über die christlichen Wurzeln, die Auferweckung unserer Brüder und Schwestern und das ewige Leben. LPV Obmann Mag. Hans Zöhling erinnerte an die Leistungen und die Tätigkeiten der verstorbenen KollegInnen und danke posthum für deren Beitrag im NÖ Landesdienst. Landesrat Dr. Martin Eichtinger bedauerte in seiner Rede das viel zu frühe Ableben der Kolleginnen und Kollegen und bedankte sich für die Durchführung und der Teilnahme an der Gedenkmesse, die als schöne und tiefgehende Tradition gilt.



os: NLK Burch

belsäulenstabilität und vieles mehr im Angebot. Darüber hinaus fanden auch Impulsvorträge zum Thema Ernährung, schmerzfreier Rücken sowie gesunde Lebensführung statt.

LPV Obmann Mag. Hans Zöhling zeigte sich bei der Veranstaltung sehr erfreut über die zahlreiche Teilnahme, die vielen persönlichen Gespräche und das überaus positive Feedback der Kolleginnen und Kollegen zur Veranstaltung. Ein großer Dank gebührt dem LAD3-Bedienstetenschutz, den Sozialversicherungsträgern BVA, NÖ GKK, der AUVA sowie der Initiative "Tut Gut" für ihre Beteiligung und Unterstützung.





Sterbedatum

15.07.2018 07.01.2018

07.09.2018

04.12.2017 20.06.2018

12.04.2018

08.07.2018 08.03.2018 23.08.2018 07.10.2018 03.09.2018 28.05.2018 14.08.2018 02.04.2018 20.04.2018 31.10.2017 13.03.2018 28.05.2018 12.11.2017 14.06.2018 08.02.2018 16.07.2018 31.10.2017 25.03.2018 16.11.2017 17.09.2018 04.07.2018







Dienststelle	Name	
ST2	Windbichler Johannes	
WA2	DiplIng. Groß Josef	
BH Mistelbach	Fellner Alfred	
LFS Mistlbach	Mühlberger Mojmir	
StrM. Aspang	Flasch Alois	
StrBA 5	Floh Herold	
StrM. Melk	Pumpler Markus	
StrM. Gaming	Dippelreuther Gerhard	
StrM. Scheibbs	Artmann Josef	
ABM Haag	Ortmayer Josef	
Alberndorf	Fischer Alexandra	
KDG Scheibbs	Moser Monika	
PBZ Waidhofen/T.	Fröhlich Günter	
PBZ Waidhofen/T.	Immervoll Harald	
UK St. Pölten	Dr. Stanzel-Kainz Margrit	
LK Zwettl	Fraberger Liane	
LK Mistelbach	Goldschmid Manfred	
LK Mistelbach	Dr. Künzel Azita	
LK Baden	DiplIng. Ehold Alexander	
LK Baden	Dr. Pinter Paul	
UK Krems	Dr. Hetzel Andrea	
LK Mauer	Schörghuber Christa	
LK Scheibbs	Stefan Rosa	
LK Wr. Neustadt	Dr. Rumpler Helga	
LK Neunkirchen	Beck-Gierlinger Martina	
PBZ Waidhofen/Y.	Schwarnthorer Jasmin	

Pfeffer Michael

PBZ Mank

An der Feierstunde nahmen u.a. Landesamtsdirektor-Stv. Mag. Johann Lampeitl, ZBR Vorsitzender-Stv. Gottfried Feiertag MSc, die Personalchefs Mag. Gerhard Dafert und Mag. Andreas Achatz sowie viele AbteilungsleiterInnen wie PersonalvertreterInnen und BetriebsrätInnen teil, die allesamt den verstorbenen KollegInnen gedachten.









## Jubilarsehrung 2018



ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat MAS, Jubilar Dr. Reinhard Meißl (Abteilungsleiter Abteilung Finanzen - F1), Jubilarin Christina Eichberger (UK Tulln), Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, LPV Obmann Mag. Hans Zöhling und Landesamtsdirektor Mag. Werner Trock



Von den DienstnehmerInnenvertretungen vor Jahren erfolgreich initiiert – das Dienstjubiläum. Eine Wertschätzung des Dienstgebers für besondere Leistungen der Bediensteten, bei dem nicht nur ein spezieller Dank ausgesprochen, sondern mittels beachtenswerter finanzieller Belohnung diese Anerkennung auch eindrucksvoll unterstrichen wird.

Fast schon ein Alleinstellungsmerkmal im öffentlichen Bereich hat dabei der Festakt zu den Jubilarsehrungen in Niederösterreich, der heuer wieder auf Einladung unserer Landeshauptfrau im Festspielhaus St. Pölten abgehalten wurde. Rund 1.100 Kolleginnen und Kollegen durften dabei herzlich von unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und unserem Obmann der Landespersonalvertretung, Hans Zöhling, begrüßt werden.

Die Landeshauptfrau ging in ihrer Ansprache auf die Verbundenheit mit dem NÖ Landesdienst und auf den wertvollen Beitrag der MitarbeiterInnen für das Land NÖ ein. Sie gab darüber hinaus einen kleinen Überblick über aktuelle Themen und bevorstehende Herausforderungen, die es gemeinsam zu lösen gilt. Sie bedankte sich bei allen TeilnehmerInnen für ihr tägliches Engagement und dem Einsatz zum Wohle unserer BürgerInnen. LPV Obmann Hans Zöhling

sprach im Namen der DienstnehmerInnenvertretungen bei seiner Festrede über die Wertschätzung des Dienstgebers gegenüber den KollegInnen, die durch diese Sozialleistung und den speziellen Festakt zum Ausdruck gebracht wird. Dabei rückte er auch die Systeme unserer Gesellschaft – Gesundheitssystem, Sozialsystem, etc. – in den Blickpunkt und führte dabei aus, das jedes System nur so gut ist, wie die Menschen dahinter. Das der NÖ Landesdienst so gut dasteht und in der Bevölkerung höchste Anerkennung erhält, ist ein klarer Beweis für das Fachwissen und das Engagement der Kollegenschaft, für das er sich bedankte und den Jubilaren abschließend gratulierte.







### » ÜBERBRÜCKUNGSPENSION - ARBEITSZEIT-REDUZIERUNG FINANZIELL OPTIMAL ABDECKEN

#### Flexible Übergangsmodelle gefragt

Wir alle sind mit einer längeren Lebensarbeitszeit konfrontiert. Als DienstnehmerInnenvertretung haben wir bisher bereits viele entsprechende Begleitmaßnahmen dazu positiv mit der Dienstgeberseite ausverhandeln können. Ein für uns wichtiger Themenpunkt ist es dabei, durch flexiblere Übergangsmodelle ein "Ausgleiten" in die Pension zu schaffen. Wir bringen Ideen ein, zeigen Modelle auf und bieten Möglichkeiten für viele Eventualitäten des Lebens. Ein genau solches Modell ist die Überbrückungspension.

#### Arbeitszeitreduzierung finanziell abdecken:

Ab dem 55. Lebensjahr können Sie die Arbeitszeit reduzieren und spätestens ab dem 65. Lebensjahr die gesetzliche Alterspension in Anspruch nehmen. Durch die Arbeitszeitreduzierung verringert sich aber natürlich auch Ihr

Gehalt. Um diesen Verdienstentgang zu schließen, bietet die Niederösterreichische Versicherung AG eine zeitlich begrenzte Pensionsversicherung zu TOP-Konditionen an. Sie finanzieren somit während Ihrer vollen Erwerbstätigkeit eine private Überbrückungspension.





### LPV Obmann Mag. Hans Zöhling

Wie in vielen Bereichen versuchen wir auch bei der uns alle treffenden längeren Lebensarbeitszeit Vordenker zu sein und entwickeln immer wieder neue dienstrechtliche Maßnahmen zu den offenen Fragen. Aus diesem Grund ist zu Beginn des Jahres 2018 auch die größte Dienstrechtnovelle seit über 10 Jahren in Kraft getreten, die sich mit den Fragen der längeren Lebensarbeitszeit beschäftigt. Ein Kernstück dieser Novelle stellt das "Alterssabbatical" dar. Es handelt sich sozusagen um eine selbstfinanzierte Altersteilzeit. Durch diese Selbstfinanzierung kommt es zu einer freiwilligen Reduktion der Bezüge in den letzten Jahren vor der Versetzung in den Ruhestand bzw. der Pensionierung. Das neue Produkt der NV soll eine Möglichkeit schaffen, diese Reduktion zu kompensieren und längerfristig Geld anzusparen. Nutzen Sie das Angebot und lassen Sie sich zu diesem individuell anpassbaren Versicherungsmodell wie auch zum Alterssabbatical professionell beraten.

#### Merkmale

- Pensionszahlungsdauer ab dem 55. Lebensjahr bis zum 65. Lebensjahr möglich
- Die Mindestvertragslaufzeit w\u00e4hrend der Ansparphase betr\u00e4gt 15 Jahre
- Auszahlung als einmalige Kapital- oder monatliche Pensionszahlung (KESt-frei)
- Bei Ableben während der Pensionszahlungsdauer erhalten Ihre Hinterbliebenen das nicht verbrauchte Kapital
- Ihre Versicherungsprämie wird mit Spezialkonditionen berechnet
- 3 Modelle zur Auswahl für jedes Sicherheitsbedürfnis und für jede Risikobereitschaft eine passende Vorsorgelösung

#### Beispiel\*

Pensionsauszahlung von € 250,– (= Verdienstentgang) bis zum 65. Lebensjahr Beispielhafter Beginn mit 1.1.2019 mit einer klassischen Lebensversicherung

	monatliche Versicherungsprämie		
Alter zum	Beginn der Pensionsauszahlung von € 250,- mit		
Versicherungsbeginn	55 Jahren	57 Jahren	60 Jahren
30	€ 70,90	€ 52,63	€ 30,07
35	€ 93,96	€ 68,70	€ 38,48
40	€ 132,73	€ 94,10	€ 50,30
45	-	-	€ 71,30

#### » IHRE NV-ANSPRECHPARTNER

Die NV ist ein verlässlicher Partner der Landespersonalvertretung (LPV) in Versicherungsangelegenheiten. Sie als niederösterreichische/r Landesbedienstete haben die Möglichkeit, sich von der Qualität der Beratung und der Vielfalt der Versicherungslösungen zu überzeugen.

#### Regina Janko

E-Mail regina.janko@nv.at Telefon: 02742 9013 - 6459

#### Sabine Kastberger

E-Mail sabine.kastberger@nv.at Telefon: 02742 9013 - 6351



#### **NV Vorstandsdirektor Mag. Bernhard Lackner**

Mit der Überbrückungsrente ist es möglich, das reduzierte Einkommen im "Alterssabbatical" auszugleichen und auch in diesen Jahren den gewohnten Lebensstandard zu genießen. Der große Vorteil daran ist, dass Sie erst beim Auszahlungsbeginn entscheiden, ob Sie das Geld als einmaliges Kapital oder als monatliche Pensionszahlung (KESt-frei) erhalten wollen. Sollten sich Ihre Pläne ändern, können Sie auch die Leistung entsprechend anpassen.

Wenn Sie sich für das "Alterssabbatical" interessieren, empfehle ich Ihnen, sich unverbindlich ein Angebot für eine Überbrückungsrente ausrechnen zu lassen. Unsere Versicherungsexperten stehen Ihnen in 43 Kundenbüros in Niederösterreich und Wien gerne zur Verfügung.

Die Altersberechnung erfolgt monatsgenau. Die angegebenen Werte können daher von den polizzierten Werten abweichen. Die Bonusrente wird bis zum 65. Geburtstag der versicherten Person ausbezahlt. Die Prämienangaben beruhen auf dem Ablösekapital inkl. Gewinn unter der Annahme der aktuell gültigen Gewinnbeteiligung sowie den aktuell gültigen Bonusrentenzinssatz für die Bestimmung der Bonusrente. Da die in den künftigen Jahren erzielbaren Überschüsse nicht vorhergesehen werden können, beruhen die Zahlenangaben über die Gewinnbeteiligung auf Schätzungen, denen die gegenwärtigen Verhältnisse zugrunde gelegt sind. Die tatsächliche Gewinnbeteiligung hängt von der Entwicklung der Kapitalmärkte, den Kapitalerträgen sowie dem künftigen Risiko- und Kostenverlauf ab. Die tatsächliche Bonusrente hängt vom zum Pensionszahlungsbeginn vorhandenen Kapital und vom zum Pensionszahlungsbeginn gültigen Bonusrentenzinssatz ab. Solche Angaben sind daher unverbindlich.

Hinweis: Zweck dieses Beitrages ist eine vereinfachte und gekürzte Marketinginformation. Der genaue Deckungsumfang ist ausschließlich in den Versicherungsbedingungen und in der Polizze dokumentiert. Das Basisinformationsblatt zu diesem Versicherungsanlageprodukt finden Sie unter www.nv.at/Service/Downloads-zu-Produkten.



#### "Sprechstunde" der Zentralbehindertenvertrauensperson:

Sie haben ein Anliegen, Fragen oder benötigen meine Unterstützung? Kontaktieren Sie mich dazu einfach per Telefon oder E-Mail! Gerne stehe ich Ihnen dafür aber auch persönlich und nach terminlicher Vereinbarung zur Verfügung.

Andreas Muhlbauer — Tel: 02/42 / 9005 – 135 Landhausplatz 1, Haus 7.412, 3109 St. Pölten

Andreas Mühlbauer Tel: 02742 / 9005 – 13521 E-Mail: andreas.muehlbauer@noel.gv.at

## Wahlen der Behindertenvertrauenspersonen 2018

## Im Rahmen der PV Wahlen wurden auch an 22 Dienststellen in der Landesverwaltung Behindertenvertrauenspersonen neu- und wiedergewählt.

Zuallererst möchte ich mich im Namen aller neu- und wiedergewählten Behindertenvertrauenspersonen der einzelnen Dienststellen für die hohe Wahlbeteiligung und für Ihr Vertrauen herzlich bedanken.

Mit Ihrer Stimme gestärkt, werden wir uns gemeinsam mit den Dienststellenpersonalvertretungen und der Landespersonalvertretung für die Umsetzung der im Forderungsprogramm erwähnten Punkte für begünstigt behinderte Kolleginnen und Kollegen bestmöglich einsetzen:

 Besserstellung von begünstigten behinderten Kolleginnen und Kollegen gegenüber Neueinsteigern
Beibehaltung der NOG Einstufung, wenn man den Status als begünstigt Behinderte/r erst nach 10 Jahren im Landesdienst erhalten hat.

- Eigene Ausbildung für begünstigt Behinderte (Basisausbildung)
- Erhöhter Schutz von Kolleginnen und Kollegen, die den Status als begünstigt Behinderte verlieren

Ich lade Sie ein, sich mit Ihren individuellen Anliegen und Fragen an mich bzw. an Ihre örtliche Behindertenvertrauensperson zu wenden. Wir sind gerne für Sie da.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr in den wir Inklusion wieder ein Stück mehr ins Zentrum rücken.

Ihr Andreas Mühlbauer ZBVP

## 11. Infotag des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes

Soziallandesrätin Mag.a Christiane Teschl-Hofmeister eröffnete am 10. Oktober den 11. Infotag des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes. Bei der zur Tradition gewordenen Veranstaltung für Behindertenvertrauenspersonen (BVP) wurden bei den Vorträgen aktuelle Themen angesprochen. Besondere Aufmerksamkeit bekam der Vortrag zum Thema: Die neue Datenschutz-Grundverordnung im Arbeitsalltag und diese in der Tätigkeit als BVP.



von links: Mag. Manfred Steinbichl (WKO), Mag. Günther Widy (Sozialministeriumsservice NÖ), Mag. Michael Svoboda (Präsident des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes), LR. Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, Mag. Natalia Ölsböck (Unternehmenspsychologin), Dipl. KH-BW Roland Söllner (Vorstandsvorsitzender Dachverband NÖ Selbsthilfe) mit Zentralbehindertenvertrauensperson Andreas Mühlbauer, Birgit Sandler (Abgeordnete zum Nationalrat, Sprecherin für Familien und Menschen mit Behinderung) und LPV Obmann Mag. Hans Zöhling

## Tag der offenen Tür in allen Bezirkshauptmannschaften



Gemeinsam mit ihren Partnern, den Einsatzorganisationen, luden die niederösterreichischen Bezirkshauptmannschaften im Rahmen eines "Tages der offenen Tür" zu einer Leistungsschau.

"Immer in Ihrer Nähe. Sicher für Sie da. Ihre BH" - so lautete das Motto für den "Tag der offenen Tür", der am Freitag in allen niederösterreichischen Bezirkshauptmannschaften stattfand. Die Bezirkshauptmannschaften luden gemeinsam mit Einsatzorganisationen wie zum Beispiel Polizei, Bundesheer, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Samariterbund, Zivilschutzverband, Bergrettung und Straßendienst zur Leistungsschau. Dabei wurde auch das Jubiläum "150 Jahre Bezirkshauptmannschaften" gefeiert, denn vor 150 Jahren haben die Bezirksverwaltungen ihren Dienst aufgenommen.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner nahm am Vormittag die Eröffnung des "Tages der offenen Tür" an der Bezirkshauptmannschaft in Tulln vor. Dieser Tag sei "ein Tag im Zeichen der Nähe, des Service und der Sicherheit, ein Tag im Zeichen unserer Bezirkshauptmannschaften und der Einsatzorganisationen", betonte sie in ihrer Festrede.

Man wolle diesen Tag aber nicht nur für eine Leistungsschau nutzen, sondern auch um den "150. Geburtstag" der Bezirkshauptmannschaften zu feiern, so die Landeshauptfrau. In diesen 150 Jahren habe sich "unglaublich viel getan", sagte sie: "Unsere Bezirkshauptmannschaften sind heute eine äu-Berst effiziente, innovative und bürgernahe Verwaltungseinrichtung. Sie stehen für Bürgernähe und Bürgerservice, für Verantwortung und Verlässlichkeit und für das Miteinander in Niederösterreich." Dadurch seien die Bezirkshauptmannschaften auch "ein ganz entscheidender Erfolgsfaktor für die dynamische Entwicklung unseres Landes", betonte sie.

Der "Tag der offenen Tür" sei daher auch "ein Signal dafür, dass die Bezirkshauptmannschaften auch in Zukunft direkt vor Ort und ganz nahe an den Bürgerinnen und Bürgern" sein werden, sowie "ein Signal dafür, dass die Bezirkshauptmannschaften auch weiterhin eine wichtige Säule im Bereich der Zukunftsentwicklung in Niederösterreich" bilden werden, so Mikl-Leitner. Dabei gehe es vor allem darum, Niederösterreich "als größtes Bundesland auch zum schnellsten Bundesland" und zu einem "Zukunftsland mit Hausverstand" zu machen: "Wir wollen den digitalen Wandel für Land und Leute nutzen." Die Landesverwaltung sei dabei "Vorreiter in Österreich und auch international", verwies sie etwa auf die Tatsache, dass es in Niederösterreich schon seit 2014 den flächendeckenden elektronischen Akt gebe.



DPV BH Baden Obfrau Maria Heimhilcher mit Bürodirektor Othmar Rauscher, Amtstierarzt Dr. Kurt Sasshofer, Bezirkshauptfrau Mag.ª Verena Sonnleitner, Amtstierärztin Dr.in Barbara Srna und LPV Obmann Hans Zöhling

LPV Obmann Hans Zöhling besuchte ebenfalls am Tag der offenen Tür die Bezirkshauptmannschaft Baden, wo er sich einerseits wieder vom Fachwissen der Kollegenschaft und vom vielseitigen Bürgerservice an den Bezirkshauptmannschaften überzeugen konnte, andererseits um natürlich etwaige Anliegen der Kolleginnen und Kollegen aufzugreifen. "Unsere Kolleginnen und Kollegen an den Bezirkshauptmannschaften sind durch die vielen Aufgabengebiete, die hier verankert sind, die ersten Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger. Wir können sehr stolz sein auf alles, was im NÖ Landesdienst und speziell an den BH's mit hoher Qualität und größter Zufriedenheit der Bevölkerung geleistet wird. Damit dieses Niveau aber auch in Zukunft so gehalten werden kann, müssen wir gemeinsam daran arbeiten, die Attraktivität des Arbeitsplatzes Landesdienst zu erhalten und weiter zu heben sowie die Anliegen der Kollegenschaft ernst zu nehmen und dementsprechend Verbesserungen herbeiführen. Die persönlichen Erfahrungen vor Ort zeigen mir immer wieder die Serviceund Lösungsorientiertheit auf, die alle so schätzen. Demnach gebührt den Kolleginnen und Kollegen ein großer Dank für Ihre tägliche Arbeit!", so Zöhling.

## Ehrenzeichen für LPV Obmann-Stv. KR Bruno Engel

Bruno Engel, ehemaliger Obmann-Stellvertreter in der Landespersonalvertretung und Kammerrat der AK Niederösterreich, erhielt für seinen persönlichen Einsatz rund um die NÖ ArbeitnehmerInnen und speziell die NÖ Landesbediensteten das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich. Gerade im Bereich des Straßendienstes war er als Hauptvertrauensperson Sprachrohr wie Ideengeber und hat durch sein persönliches Engagement viel für die Kollegenschaft erreichen und durchsetzen können. Eine würdige Anerkennung seiner Dienste, die ihm durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner übergeben wurde. Wir gratulieren dazu ganz herzlich!

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Bruno Engel und LPV Obmann Hans Zöhling



: NLK Reinberger

## Wir gratulieren!

#### Ehrenzeichen und Titelverleihungen

Die NÖ Landesregierung hat am 18. September 2018 Herrn *Dr. Heinz Zimper*, ehem. Bezirkshauptmann von Baden, das Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens sowie Herrn *Johannes Rieder*, Direktor der Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach-Gänserndorf, das Goldene Ehrenzeichen und *Dipl. KH-BW Reinhard Fritz*, ehem. kaufmännischer Direktor des Landesklinikums Baden-Mödling, das Große Goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Die Verleihung des Berufstitels "Regierungsrat" wurde mit Entschließung vom 18. September 2018 Herrn *Ing. Wolf*gang BÖCK (Abteilung ST3), Herrn *Dipl. KH-BW Ing. Franz* Pöltl (ehem. Bereichsleiter im LK Wr. Neustadt) und Herrn Wolfgang Schön (Landesrechnungshof).

#### **Funktionsbestellungen**

Seit 1. November 2018 ist Frau *Dipl. KH-BW Margit Pröglhöf* neue kaufmännische Direktorin am Landesklinikum Hollabrunn. Darüber hinaus wurde mit 1. Dezember 2018 Herr *Mag. Markus Sauer* zum Bezirkshauptmann von Wiener Neustadt und Frau *Brigitte Grünsteidl MA* zur Leiterin (Direktorin) der NÖ Pflege- und Betreuungszentren Raabs und Eggenburg, bestellt. Weiters wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2019 Herr Primarius *Dr. Karlheinz Christian Korbel* ärztlicher Direktor des Landesklinikums Mauer.

### Wir gratulieren dazu herzlich!













Überreichung durch LH Mikl-Leitner an: Dr. Heinz Zimper, Johannes Rieder, Dipl. KH-BW Reinhard Fritz, Ing. Wolfgang Böck, Dipl. KH-BW Ing. Franz Pöltl und Wolfgang Schön

Die Union SC Landhaus veranstaltete mit Unterstützung der NÖ Landespersonalvertretung und des Zentralbetriebsrates für seine Mitglieder und die NÖ Landesbediensteten am 21. und 22. September 2018 die bereits 18. Tennis-Doppelmeisterschaften. Die Veranstaltung wurde zum zweiten Mal im Tenniszentrum des SPORT.ZENTRUM.Niederösterreich in St. Pölten ausgetragen.

Die Spiele fanden am ersten Tag bei sonnigem und warmem Wetter auf den

Sandplätzen im Freien statt, mussten am zweiten Tag allerdings witterungsbedingt in die Halle verlegt werden. In vier verschiedenen Bewerben kämpften insgesamt 21 Spielerinnen und Spieler aus allen Regionen des Landes um die Plätze. Die Organisation des Turniers erfolgte in bewährter Art durch den Leiter des Tenniszentrums St. Pölten, Herrn Ramin Madaini.

Auch für das leibliche Wohl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer war bestens gesorgt; sie wurden an beiden Spieltagen kulinarisch – unter anderem mit Weinen der NÖ Landesweingüter – verwöhnt.

Das perfekt organisierte Turnier bot spannende Spiele (alle Finalspiele wurden erst im Champions-Tie-Break des dritten Satzes entschieden) und ausreichend Gelegenheit zum Gedankenaustausch unter der Kollegenschaft.

#### 18. USC Landhaus-Meisterschaften / Damen Doppel

- 1. BERGER-JANACEK Bianca / BRAUN Christine
- 2. FERENCIKOVA Jana / LIEBSCHER Herta
- 3. MARKOVIC DIJANA / FUSEKOVA Martina



## 18. USC Landhaus-Meisterschaften / Herren Doppel

- 1. MEIER Jürgen / MOSER Andreas
- 2. FÜRLINGER Klaus / FÜRLINGER Albin
- 3. SCHICKLGRUBER Helmut / TOD Christoph
- 4. LINZBAUER Hannes / LEITNER Thomas

#### 100+:

- 1. LÖW Gottfried / THALLINGER Gerhard
- 2. OBRICHT Peter / KAURZIM Otto
- 3. SCHÖN Leopold / HEIDENREICH Thomas
- 4. SCHMID Lambert / LINZBAUER Hannes

## **18. USC Landhaus-Meisterschaften / Mixed Doppel** Gruppe 1:

- 1. MARKOVIC DIJANA / FÜRLINGER Klaus
- 2. BRAUN Christine / OBRICHT Peter
- 3. FUSEKOVA Martina / THALLINGER Gerhard Gruppe2:
- 1. BERGER-JANACEK Bianca / MOSER Andreas
- 2. FERENCIKOVA Jana / KAURZIM Otto
- 3. LIEBSCHER Herta / FÜRLINGER Albin

## Das kleine und das große Weihnachten

Zu Adventbeginn lud der kath. Akademiker/innenverband (KAV) gemeinsam mit der DPV-Landhaus zu einer Feier in die Leopoldkapelle des NÖ Landhauses.

"Freut Ihr euch auf Weihnachten?", war die Frage von Superintendent Mag. Lars Müller-Marienburg zu den Kindern des Landhauskindergartens, die die Feier lebhaft mit Liedern und mitgestalteten. Und die Kinder waren kaum zu bremsen und teilten mit Propst Mag. Maximilian Fürnsinn und dem Superintendenten lebhaft ihre Freude und Wünsche.

"Wir erinnern uns gerne an das kleine Weihnachten mit Geschenken. Aber erinnern wir uns auch an das große Weihnachten? Das Weihnachten, an dem das Jesuskind geboren ist und uns überall den Frieden bringen soll?", so Mag. Lars Maria-Marienburg nachdenklich zu den zahlreich anwesenden Landesbediensteten. Für ihn sei die Botschaft klar: "Gott wird den Frieden herstellen. Es ist nicht unser Job, Ungerechtigkeiten zu rächen! Vertrauen wir auf Gott, dass er sich darum kümmert."



Mit Unterstützung der Kindergartenkinder segnete Propst Maq. Maximilian Fürnsinn die Adventkränze



## Der Letzte macht das Licht aus

Ein Spruch, der für uns in den Spitälern und den Pflegezentren unseres Landes nicht gilt. Denn es gibt keinen Letzten, der das Licht ausmacht. Unsere Betriebe laufen rund um die Uhr.

Rund um die Uhr erwarten wir volle Leistung. Von den Mitarbeitern in den Gesundheitsberufen, den Ärzten und auch von den unterstützenden Berufen.

Rund um die Uhr erwarten wir Wärme im Winter, Kühlung im Sommer, Licht in der Nacht, Strom aus der Steckdose und Fixanschlüssen, Gase und Sauerstoff in den Leitungen, Wasser aus den Leitungen und Chemikalien in Labors, Dialysen oder Pathologien. Wir erwarten Räder, die sich drehen, Türen, die sich öffnen und Betten, die sich heben und senken.

Alles in hygienisch einwandfreier unbedenklicher Qualität. Leistungsschwankungen sind nicht vorgesehen, ja, sie können Systeme sogar gehörig ins Schwanken bringen. Alle im System erwarten rund um die Uhr an 365 Tagen mit den Grundbedürfnissen aus der Technik beliefert zu werden.

Stellen sie sich zum Beispiel vor, in einem OP kommt es zu Ausfällen im Bereich Strom, Druckluft, aber auch Sauerstoff – wenn die Patienten nicht in der Lage sind selbst zu atmen, der Operateur und die OP Mannschaft gute Licht-

> versorgung brauchen. Die Temperaturen zur Keimreduktion niedrig sein müssen, die Sterilisatoren genormt qualitätssicher

arbeiten sollen. Stellen sie sich vor, dies alles würde nicht durch unsere Haustechniker bestens gewartet und am Laufen gehalten.

## Deshalb möchte ich sie heute vor den Vorhang bitten!

Unsere Techniker in den Krankenhäusern, Pflege- und Betreuungszentren! Jene Männer und Frauen, die unsere Betriebe am Laufen halten. Jene Männer und Frauen, die echtes Spezialistentum abliefern, die in Ihren jeweiligen Bereichen so viel Fachwissen an den Tag legen, dass sie mit Fug und Recht auch als Rückgrat der Häuser angesehen werden können. Beinahe unsichtbare Zahnräder in einem Gefüge der ineinandergreifenden Berufe, die meist nur dann auffallen, wenn etwas ausfällt oder etwas kaputt geht. Deshalb wollen wir Ihnen unseren Respekt zeigen.

Als vielfach unterschätzte Berufsfamilie, die in Zeiten des Facharbeitermangels immer schwerer zu finden ist, da die Privatwirtschaft vielfach bessere Bezahlung bietet. Vor allem auch unter dem Aspekt, dass wir 100 % Haustechnik an 24 Stunden 365 Tage im Jahr erwarten!

Denken wir dran, wenn wir unseren Technikern begegnen!

Ihr Reinhard Waldhör

Vorsitzender Gesundheitsgewerkschaft



Österreichische Post AG MZ02Z032476M Landespersonalvertretung beim Amt der NÖ Landesregierung Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

#### **IMPRESSUM**

Medieninhaber (Verleger): Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten, Landhausplatz 1, Haus 5, 3109 St. Pölten Redakteur: Markus Lorenz, LPV;

www.lpv.co.at/datenschutz bzw. www.zbr.co.at/datenschutz

Hersteller: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung, Amtsdruckerei;

Texte: sofern nicht eigens gekennzeichnet: Markus Lorenz

Fotos: LAD1-PD, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Titelseite © NLK Pfeiffer;

© Philipp Monihart/www.character.fotos; © Josef Bollwein/flashface.com;

© Wavebreakmedia Micro; © Lukassek; © Wolfilser; © Denchik-stock.adobe.com; © svariophoto; © FotolEdhar; Andi Bruckner; © DDRockstar-stock.adobe.com;

© sdecoret-stock.adobe.com; © Oliver Boehmer-bluedesign®;

© Pathathai Chungyam-stock.adobe.com;

Offenlegung gem. § 25(4) Mediengesetz: Mitteilungsblatt der LPV der NÖ Landesbediensteten und des ZBR der NÖ Landeskliniken und Landespflegeheime im Rahmen des Arbeitsverfassungsgesetzes festgelegten Aufgabenbereiche. Retouren an "Postfach 555, 1008 Wien"

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Datenschutz ist uns wichtig, Ihre Information auch. Sollten Sie unsere Mitarbeiter/innnenzeitschrift "Wir NÖ Landesbedienstete" persönlich erhalten und keine Direktzustellung mehr wünschen, ersuchen wir Sie um ein Mail an <a href="mailto:post.lpv@noel.qv.at">post.lpv@noel.qv.at</a>, in dem Sie bitte Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse angeben. Wir werden Ihren Wunsch gerne berücksichtigen.

Ebenso können wir Ihnen ab sofort auch anbieten, dass Sie zukünftig einen Link an eine angegebene E-Mail-Adresse erhalten, sobald unsere Zeitschrift online gestellt wird. Bitte auch in diesem Fall ein E-Mail an <a href="mailto:post.lpv@noel.gv.at">post.lpv@noel.gv.at</a> unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihrer Adresse und Personalaktnummer sowie der gewünschten E-Mail-Adresse.

Unsere Datenschutzrichtlinien finden Sie unter <u>www.lpv.co.at/datenschutz</u> bzw. <u>www.zbr.co.at/datenschutz</u>.